

## **Vergebung**

**„Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Missetat nicht zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist!“ Ps. 32,1.2**

Weil ein solcher Mensch weiß, dass Gott für seine Seele gesorgt hat, so sorgt und grämt er sich auch nicht mehr um das Irdische; die ganze Schöpfung lacht ihn an als seines himmlischen Vaters reiches Haus. „Ich bin bei Gott in Gnaden“, das ist das süße Wort, das in seinem Herzen Tag und Nacht erschallt; das ist die Sonne, die ihm Licht gibt auch in der Finsternis der Anfechtung und Versuchung, an der er sich erwärmt auch im kalten Winter der Not und der Trübsal. Darum dünkt er sich reich auch in der bittersten Armut und bricht mit diesem Troste stets siegreich hindurch, wenn der Trauergeist auch sein Herz einnehmen und wie mit einem Nebel verhüllen will. „Ich bin bei Gott in Gnaden“, dies verwandelt dem Menschen das Jammertal oft schon in einen Vorhof des Himmels, in welchem der Mensch allen Jammer vergisst, wo seine Seele trunken wird in der Gewissheit der Seligkeit, und alle seine Kräfte, ja alles, was in ihm ist, jauchzt:

Ich weiß es, ich weiß es, und werd es behalten:  
So wahr Gottes Hände das Reich noch verwalten.  
So wahr seine Sonne am Himmel noch prangt,  
So wahr hab ich Sünder Vergebung erlangt.

Willst du gewiss vor Gott gerecht und selig werden, so befolge diesen kurzen Rat: Komm nicht als ein Tugendhafter, sondern als ein Gottloser, nicht als ein Gesunder, sondern als ein geistlich Gichtbrüchiger und Elender zu Christo und seufze zu ihm in deinem Herzen: Erbarme dich doch meiner, o Jesu, und mache mich selig!

Wo dir das wirklich von Herzen geht, so wisse, dann geht auch dich jenes Wort an: „**Deine Sünden sind dir vergeben.**“ ...

Werft alles weg, was nicht Christus ist! Sein Wort, seine Gnade, seine Gerechtigkeit, ja Christum ergreifet im Glauben, ihn schließet mit heißer Liebe in euer Herz, ihn wählet zum einzigen Anker eurer Hoffnung... auf sein Verdienst schlafet endlich ruhig ein, so wird, wenn das Licht eures irdischen Lebens verlöscht, Jesus Christus, als die Sonne der Gerechtigkeit, in ewiger Klarheit euch leuchten.

Dort werden eure Tränen  
Ein Meer voll Freude sein.  
Drum still bald unser Sehnen  
Und hole uns hinein! Amen.

C.F.W. Walther

### *Jesus sucht alle Verirrten*

**Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.**

**Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. (Lukas 15,1-10)**

Christus sucht alle Verirrten ohne Unterschied. Welche Menschen gehören denn nun aber zu den Verirrten? Das sind nicht allein diejenigen, welche in der geistlichen Wüste des Heidentums noch ohne alle Erkenntnis Gottes und ihres Heilandes umherirren; nicht nur diejenigen, welche auf die Wege des offenbaren Unglaubens und offener Laster geraten sind; nicht nur diejenigen, die, wie der verlorene Sohn, das Haus ihrer frommen Eltern und die Gemeinschaft der Christen verlassen haben, den erhaltenen christlichen Unterricht und die ihnen gegebenen dringenden Ermahnungen in den Wind schlagen, ihr Konfirmationsgelübde vergessen, mit der gottlosen Welt den Weg aller Nichtigkeit gehen, nichts nach Gottes Wort, nichts nach Kirche, nichts nach dem Abendmahl, nichts nach Gebet, nichts nach Himmel und Hölle mehr fragen: ein Verirrter kann auch derjenige noch sein, der mitten unter den Christen wandelt, mit ihnen eine innige Gemeinschaft hält, äußerlich christlich lebt, christlich redet, für das Reich Gottes eifert und dergleichen.

Verirrte sind nämlich von Natur alle Menschen, denn ein jeder kommt ohne wahre Liebe zu Gott, ohne wahre Furcht vor Gott und ohne wahres Vertrauen auf Gott, hingegen aber mit einer falschen Liebe zu sich selbst und mit der Liebe zu Sünde und Welt und ihrer Eitelkeit auf die Welt. Niemand lebt von Natur in der Gemeinschaft Gottes; der eine verirrt sich nur mehr in die Dornenhecken des

Geizes und der Geldliebe, ein anderer mehr in die Sümpfe der Wollust, ein dritter mehr auf die jähren Höhen der Hoffart und Selbstgerechtigkeit und dergleichen. Sonst sind alle Menschen von Natur gleich weit von Gott verirrt. Christus sucht sie daher auch alle, er sucht mit einem Wort die ganze Welt. Eben darum hat er, der eingeborne Sohn Gottes, von Ewigkeit beschlossen, ein Mensch zu werden und sich in unser Elend herab zu senken; und eben darum hat er diesen ewigen, seligen Ratschluss ausgeführt, hat am Kreuze alle Menschen durch sein Blut und seinen Tod mit Gott versöhnt und erlöst, um alle Menschen zurückzubringen in die Arme seines himmlischen Vaters. Das ist nun eben Christi Amt und Geschäft, alle Verirrten zu suchen. Wie in dem alten Testament der Hohepriester die Namen aller Stämme Israels auf seinem Brustschild trug, so trägt Christus die Namen aller verlorenen Menschen auf seinem Herzen, sie sind eingeschrieben in das Buch seiner Allwissenheit und eingegraben in seine durchbohrten Hände. Er macht keinen Unterschied. Er sucht alle Verirrten, unter den Armen wie unter den Reichen, unter den Niedrigen und Verachteten wie unter den Hohen und Geehrten, unter den Einfältigen wie unter den Gelehrten, unter den Kindern wie unter den Erwachsenen, zu jeder Zeit bis an das Ende der Tage, in jedem Lande, unter jeder Nation.

Kein Mensch ist Christo zu gering, dass er sich nicht nach ihm umsehen und um die Rettung seiner Seele bekümmert sein sollte; kein Mensch ist ihm zu weit verirrt, dass er ihm nicht naheilen sollte; kein Mensch ist ihm zu tief gefallen, dass er ihm nicht die Hand, ihn aufzurichten, reichen sollte; kein Mensch hat Gott und seinen Heiland zu schwer beleidigt, dass er sich nun seiner gar nicht mehr annehmen wollte; kein Mensch ist ein zu schändlicher Sünder, dass sich Christus seiner schämen sollte. Nein, Christus

bekannt es vor den stolzen, hoffärtigen, heuchlerischen und selbstgerechten Pharisäern, dass er allerdings ein Sünderfreund sei, dass er alle Sünder liebe, dass ihm das Herz breche über der Not eines jeden, dass er daher alle suche, keinen, der zu ihm komme, hinaus stoße, sondern alle annehme.

O welch ein Trost ist das! Wir sehen hieraus, es ist also keiner auch unter uns, den der gute Hirte Jesus Christus nicht suchte; auch uns trägt Christus alle auf seinem Herzen; auch uns ist er von dem ersten Augenblick unseres Lebens an mit den Augen seiner Barmherzigkeit gefolgt; auch uns möchte er alle zu seinem Vater zurück bringen und endlich in seinem Himmel versammeln; und besonders diejenigen, die ihre Verirrungen schon erkannt haben, sieht er mit den Augen der zärtlichsten Liebe an. Er berechnet nicht die Menge, Größe und Schwere unserer Sünden, um danach die Gnade, die er uns erweisen könne, abzumessen; er fragt nur danach, ob wir Sünder, ob wir Verirrte und Verlorene sind, und das allein bewegt ihn eben, sich unser anzunehmen.

C.F.W. Walther

**Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte  
zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache  
stärken...**

Hesekiel 34,16

## Gebet, wenn man von Schwermut angefochten wird

O HERR Jesu, du Tröster aller traurigen und angefochtenen Herzen, der du versucht bist in allem, wie auch wir, doch ohne Sünde.<sup>1</sup> Du hast mit armen, betrübten Herzen Mitleid. Darum nehme ich meine Zuflucht in meinem Kummer und schweren Anfechtungen zu dir.

Ich kann mir selbst weder raten noch helfen, mag dieses auch keinem Menschen klagen. Rate und hilf du mir. Lass mir Barmherzigkeit widerfahren und Gnade empfinden, jetzt, da ich Hilfe, Trost und Beistand so nötig habe. Erbarme dich über mich um deiner Versuchung und Traurigkeit willen, die du meinetwegen erduldet und überwunden, dass ich meine Traurigkeit und Schwermut durch deine Kraft auch erdulden und überwinden möge. Schrecken hat mein Herz getroffen, Angst der Hölle hat mich umfassen, Furcht des Todes ist auf mich gefallen. Ach, lass mich nicht versinken oder verzagen. Ach, lass den glimmenden Docht meines Glaubens nicht erlöschen, sondern hilf mir durch deinen Heiligen Geist. Sprich zu meiner betrübten Seele: Ich bin Jesus, deine Hilfe. So will ich sagen: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.<sup>2</sup> Amen. Hilf, o Jesu, Amen.

## Bibeldverse in Anfechtung wegen der Sünde

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.  
(Joh. 3,16.17)

Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden. (Jes. 1,18)

Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht in deinen Missetaten. Ich, ich tilge deine Übertretung um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.  
(Jes. 43,25)

Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für die der ganzen Welt. (1.Joh. 2,2)

Das Blut JESU Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. (1.Joh. 1,7)

**Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.**

Jes 54,10

---

<sup>1</sup> Hebräer 4,15

<sup>2</sup> Psalm 42,6

**Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.**

Röm 8,28

**Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.**

1.Petr 5,7

**Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.**

1.Mose 32,27

**Als ich den HERRn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.**

Psalm 34,5

**Lied: Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not**

Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not, erbarm dich mein, du treuer Gott. *Ich bin ja doch dein liebes Kind trotz Teufel, Welt und aller Sünd.*

Ich traue dich, o Gott, mein HERR. Wenn ich dich hab, was will ich mehr? Ich hab ja dich, HERR Jesu Christ, du mein Gott und Erlöser bist.

Des freu ich mich von Herzen fein, bin gutes Muts und harre dein, verlass mich gänzlich auf dein' Namen. Hilf, Helfer, hilf, drauf sprech ich Amen.

Martin Moller 1596

**Lied: Auf meinen lieben Gott**

Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Not; der kann mich allzeit retten aus Trübsal, Angst und Nöten, mein Unglück kann er wenden, steht alls in seinen Händen.

Ob mich mein Sünd anficht, will ich verzagen nicht; auf Christum will ich bauen und ihm allein vertrauen, ihm tu ich mich ergeben im Tod und auch im Leben.

Ob mich der Tod nimmt hin, ist Sterben mein Gewinn, und Christus ist mein Leben; dem tu ich mich ergeben, ich sterb heut oder morgen, mein Seel wird er versorgen.

O mein HERR Jesu Christ, der du geduldig bist für mich am Kreuz gestorben, hast mir das Heil erworben, auch uns allen zugleich das ewig Himmelreiche.

Amen zu aller Stund sprech ich aus Herzensgrund; du wollest selbst uns leiten, HERR Christ, zu allen Zeiten, auf dass wir deinen Namen ewiglich preisen. Amen.

Lübeck vor 1603

## **Lied: Warum sollt ich mich denn grämen?**

Warum sollt ich mich denn grämen? Hab ich doch Christum noch, wer will mir den nehmen? Wer will mir den Himmel rauben, den mir schon Gottes Sohn beigelegt im Glauben?

Nackend lag ich auf dem Boden, da ich kam, da ich nahm meinen ersten Odem; nackend werd ich auch hinziehen, wann ich werd von der Erd als ein Schatten fliehen.

Gut und Blut, Leib, Seel und Leben ist nicht mein, Gott allein ist es, ders gegeben. Will ers wieder zu sich kehren, nehm ers hin; ich will ihn dennoch fröhlich ehren.

Schickt er mir ein Kreuz zu tragen, dringt herein Angst und Pein, sollt ich drum verzagen? Der es schickt, der wird es wenden; er weiß wohl, wie er soll all mein Unglück enden.

Gott hat mich bei guten Tagen oft ergötzt; sollt ich jetzt nicht auch etwas tragen? Fromm ist Gott und schärft mit Maßen sein Gericht, kann mich nicht ganz und gar verlassen.

Satan, Welt und ihre Rotten können mir nichts mehr hier tun, als meiner spotten. Lass sie spotten, lass sie lachen! Gott, mein Heil, wird in Eil sie zuschanden machen.

Unverzagt und ohne Grauen soll ein Christ, wo er ist, stets sich lassen schauen. Wollt ihn auch der Tod aufreiben, soll der Mut dennoch gut und fein stille bleiben.

Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reißt unsern Geist aus viel tausend Nöten, schleußt das Tor der bittern Leiden und macht Bahn, da man kann gehn zur Himmelsfreuden.

Allda will in süßen Schätzen ich mein Herz auf den Schmerz ewiglich ergötzen. Hier ist kein recht Gut zu finden; was die Welt in sich hält, muss im Hui verschwinden.

Was sind dieses Lebens Güter? Eine Hand voller Sand, Kummer der Gemüter. Dort, dort sind die edlen Gaben, da mein Hirt Christus wird mich ohn Ende laben.

HERR, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein, niemand kann uns scheiden. Ich bin dein, weil du dein Leben und dein Blut mir zugut in den Tod gegeben;

du bist mein, weil ich dich fasse und dich nicht, o mein Licht, aus dem Herzen lasse. Lass mich, lass mich hingelangen, da du mich und ich dich leiblich werd umfängen.

Paul Gerhardt 1653

## **Lied: Gib dich zufrieden**

Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens! In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn ihn mühst du dich vergebens; er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne. Gib dich zufrieden!

Er ist voll Lichts, Trosts und Gnaden, ungefärbten treuen Herzens; wo er steht, tut dir keinen Schaden auch die Pein des größten Schmerzens. Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen. Gib dich zufrieden!

Wie dirs und andern oft ergehe, ist ihm wahrlich nie verborgen; er liebt und kennet aus der Höhe der betrübten Herzen Sorgen. Er zählt den Lauf der heißen Tränen und fasst zu Hauf all unser Sehnen. Gib dich zufrieden!



Wenn gar kein einger mehr auf Erden, dessen Treue du darfst trauen, alsdann will er dein Treuster werden und zu deinem Besten schauen. Er weiß dein Leid und heimlich Grämen, auch weiß er Zeit, dirs abzunehmen. Gib dich zufrieden!

Er hört die Seufzer deiner Seelen und des Herzens stilles Klagen, und was du keinem darfst erzählen, magst du Gott gar kühnlich sagen. Er ist nicht fern, steht in der Mitten, hört bald und gern der Armen Bitten. Gib dich zufrieden!

Lass dich dein Elend nicht bezwingen, halt an Gott, so wirst du siegen; ob alle Fluten einhergingen, dennoch mußt du oben liegen. Denn wenn du wirst zu hoch beschweret, hat Gott, dein Fürst, dich schon erhöret. Gib dich zufrieden!

Was sorgst du für dein armes Leben, wie du's halten wollst und nähren? Der dir das Leben hat gegeben, wird auch Unterhalt bescheren. Er hat ein Hand, voll aller Gaben, da See und Land sich muss von laben. Gib dich zufrieden!

Der allen Vöglein in den Wäldern ihr bescheidnes Körnlein weiset der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage tränkt und speiset, der wird viel mehr dich eingen füllen und dein Begeh und Notdurft stillen. Gib dich zufrieden!

*Sprich nicht: "Ich sehe keine Mittel, wo ich such, ist nichts zum Besten." Denn das ist Gottes Ehrentitel: helfen, wenn die Not am größten. Wenn ich und du ihn nicht mehr spüren, tritt er herzu, uns wohl zu führen. Gib dich zufrieden!*

Bleibt gleich die Hilf in etwas lange, wird sie dennoch endlich kommen, macht dir das Halten angst und bange, glaube mir, es ist dein Frommen. Was langsam schleicht, fasst man gewisser, und was verzeucht, ist desto süßer. Gib dich zufrieden!

Nimm nicht zu Herzen, was die Rotten deiner Feinde von dir dichten; lass sie nur immer weidlich spotten, Gott wirds hören und recht richten. Ist Gott dein Freund und deiner Sachen, was kann dein Feind, der Mensch, groß machen? Gib dich zufrieden!

Hat er doch selbst auch wohl das Seine, wenn ers sehen könnt und wollte. Wo ist ein Glück so klar und reine, dem nicht etwas fehlen sollte? Wo ist ein Haus, das könnte sagen: "Ich weiß durchaus von keinen Plagen"? Gib dich zufrieden!

Es kann und mag nicht anders werden: alle Menschen müssen leiden; was webt und lebet auf der Erden, kann das Unglück nicht vermeiden. Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab, da wird sich's enden. Gib dich zufrieden!

*Es ist ein Ruhetag vorhanden, da uns unser Gott wird lösen; er wird uns reißen aus den Banden dieses Leibs und allem Bösen. Es wird einmal der Tod herspringen und aus der Qual uns sämtlich bringen. Gib dich zufrieden!*

Er wird uns bringen zu den Scharen der Erwählten und Getreuen, die hier mit Frieden abgefahren, sich auch nun im Frieden freuen, da sie den Grund, der nicht kann brechen, den ewgen Mund selbst hören sprechen: "Gib dich zufrieden!"

## Weitere Trostsprüche aus der Heiligen Schrift

**Hiob 5,17.18** Siehe, selig ist der Mensch, den Gott strafet; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht! Denn er verletzt und verbindet; er zerschmeißet, und seine Hand heilet.

**Psalm 4,9** Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

**Psalm 10,17** Das Verlangen der Elenden hörest du, HERR; ihr Herz ist gewiss, dass dein Ohr darauf merket.

**Psalm 13,6** Ich hoffe aber darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

**Psalm 23** Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

**Psalm 25,6.7** Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretung; gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen!

**Psalm 27,1-3** Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollt ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Darum, so die Bösen, meine Widersacher und Feinde, an mich wollen, mein Fleisch zu fressen, müssen sie anlaufen und fallen. Wenn sich schon ein Heer wider mich legt, so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht; Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf ihn.

**Psalm 27,8.9** Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht; denn du bist meine Hilfe. Lass mich nicht und tu nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil!

**Psalm 34,20** Der gerechte muss viel leiden, aber der HERR hilft ihm aus dem allen.

**Psalm 39,6** Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!

**Psalm 42,2.3** Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

**Psalm 43,5** Was betrübtest du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

**Psalm 51,10-14** Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden und tilge alle meine Missetat. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist enthalte mich.

**Psalm 55,23** Wirf dein Anliegen auf den HERRN! Der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

**Psalm 68,20.21** Gelobet sei der HERR täglich! Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRn HERRn, der vom Tode errettet.

**Psalm 73,23-26** Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

**Psalm 91,14-16** Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen; er rufet mich an, so will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihm zeigen mein Heil.

**Psalm 94,19** Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen; aber deine Tröstungen ergötzten meine Seele.

**Psalm 103,3-4** Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat, der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.

**Psalm 103,8-14** Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So ferne der Morgen ist vom Abend, lässt er unsere Übertretung von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten. Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind.

**Psalm 143,2** Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

**Psalm 145,18.19** Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.

**Sprüche 18,10** Der Name des HERRN ist ein festes Schloss; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

**Jes. 1,18** Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden.

**Jes. 38,17** Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünde hinter dich zurück.

**Jes. 41,10** Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

**Jes. 42,3** Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

**Jes. 44,22** Ich vertilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünde wie den Nebel. Kehre dich zu mir; denn ich erlöse dich.

**Jes. 43,24.25** Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht in deinen Missetaten. Ich, ich tilge deine Übertretung um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.

**Jes. 53,4.5** Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

**Jes. 54,7.8** Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen; aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.

**Jes. 54,10** Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

**Jes. 57,15** Denn also spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnt, des Name heilig ist, der ich in der Höhe und im Heiligtum wohne und bei denen, so zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen.

**Micha 7,18** Wo ist solch ein Gott, wie du bist? - der die Sünde vergibt und erlässt die Missetat den Übrigen seines Erbteils; der seinen Zorn nicht ewiglich behält; denn er ist barmherzig.

**Matth. 5,3.4.6.** Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

**Matth. 11,28** Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!

**Luk. 5,31.32** Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, zu rufen die Sünder zur Buße und nicht die Gerechten.

**Luk. 15,21** Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.

**Luk. 18,7.8** Sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte Geduld darüber haben? Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürze.

**Luk. 19,10** Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

**Joh. 1,29** Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!

**Joh. 3,16.17** Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.

**Joh. 16,23** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.

**Joh. 16,33** Solches habe ich mit euch geredet, dass ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

**Joh. 17,3** Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, dass du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.

**Röm. 8,28** Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.

**Röm. 8,31-34** Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns.

**Röm. 8,37-39** Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm HERRN.

**Röm. 14,8.9** Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, dass er über Tote und Lebendige HERR sei.

**1.Kor. 10,13** Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betroffen; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern machet, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

**2.Kor. 4,17.18** Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

**Gal. 2,20** Ich lebe aber, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

**Gal. 3,13** Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns.

**Gal. 3,26.27** Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

**Eph. 2,8.9** Denn aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus den Werken, auf dass sich nicht jemand rühme.

**Eph. 6,10-17** Eph 6,10-17

Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt. So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und an den Beinen gestiefelt, bereit, einzutreten für das Evangelium des Friedens. Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

**Phil. 4,7** Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!

**2.Tim. 2,8** Halt im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten.

**2.Tim. 4,18** Der HERR aber wird mich erlösen von allem Übel und aushelfen zu seinem himmlischen Reich; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

**1.Petr. 1,3-9** Gelobet sei Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit, in welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es sein soll) traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird, zu Liebe, Preis und Ehren, wenn nun offenbaret wird Jesus Christus, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt und nun an ihn glaubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet; so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, und das Ende eures Glaubens davon bringen, nämlich der Seelen Seligkeit.

**1.Petr. 1,18.19** Wisset, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurem eitlen Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

**1.Petr. 5,7** Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

**1.Joh. 1,7** Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde.

**1.Joh. 1,8,9** So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reiniget uns von aller Untugend.

**1.Joh. 2,1,2** Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf dass ihr nicht sündigt. Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für die der ganzen Welt.

**1.Joh. 2,25** Das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben.

**1.Joh. 3,20** Daran erkennen wir..., so uns unser Herz verdammt, dass Gott größer ist denn unser Herz und erkennet alle Dinge.

**1.Joh. 4,9** Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, dass wir durch ihn leben sollen.

**Hebr. 4,9** Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk Gottes.

**Hebr. 12,6-8** Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt. Es dient zu eurer Erziehung, wenn ihr dulden müsst. Wie mit seinen Kindern geht Gott mit euch um; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder.

**Hebr. 12,11** Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; aber danach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübt sind.

**Hebr. 13,5** Er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen.

**Hebr. 13,8** Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

**Jak. 1,12** Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.

**Offenb. 2,10** Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

### ***Gib dich zufrieden und sei stille***

1. Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gottes deines Lebens! In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn ihn mühst du dich vergebens; er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne. Gib dich zufrieden!

2. Er ist voll Lichts, Trost und Gnaden, ungefärbten treuen Herzens. Wo er steht,

tut dir keinen Schaden auch die Pein des größten Schmerzes. Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen. Gib dich zufrieden!

3. Wie dir's und andern oft ergehe, ist ihm wahrlich nicht verborgen; er sieht und kennet aus der Höhe der betrübten Herzen Sorgen; er zählt den Lauf der heißen Tränen

und fasst zuhauf all unser Sehnen. Gib dich zufrieden!

4. Wenn gar kein einz'ger mehr auf Erden, dessen Treue du kannst trauen, alsdann will er dein Treuster werden und zu deinem Besten schauen. Er weiß dein Leid und heimlich's Grämen, weiß auch die Zeit, dir's zu benehmen. Gib dich zufrieden!

5. Er hört die Seufzer deiner Seele und des Herzens stilles Klagen; und was du keinem kannst erzählen, magst du Gott gar kühnlich sagen. Er ist nicht fern, steht in der Mitten, hört bald und gern der Armen Bitten. Gib dich zufrieden!

6. Lass dich dein Elend nicht bezwingen; halt an Gott, so wirst du siegen. Ob alle Fluten einher gingen, dennoch musst du oben liegen; denn wenn du wirst zu hoch beschweret, hat Gott, dein Fürst, dich schon erhöret. Gib dich zufrieden!

7. Was sorgst du für dein armes Leben, wie du's halten wollst und nähren? Der dir das Leben hat gegeben, wird auch Unterhalt bescheren. Er hat ein Hand voll aller Gaben, da See und Land sich muss von laben. Gib dich zufrieden!

8. Der allen Vöglein in den Wäldern ihr bescheidnes Körnlein weiset, der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage tränkt und speiset, der wird viel mehr dich ein'gen füllen und dein Begehrt und Notdurft stillen. Gib dich zufrieden!

9. Sprich nicht: Ich sehe keine Mittel, wo ich such, ist nichts zum Besten; denn das ist Gottes Ehrentitel, helfen, wenn die Not am größten. Wenn ich und du ihn nicht mehr spüren, da schickt er zu, uns wohl zu führen. Gib dich zufrieden!

10. Bleibt gleich die Hilf in etwas lange, wird sie dennoch endlich kommen. Macht

dir das Harren angst und bange, glaube mir, es ist dein Frommen. Was langsam schleicht, fasst man gewisser, und was verzieht, ist desto süßer. Gib dich zufrieden!

11. Nimm nicht zu Herzen, was die Rotten deiner Feinde von dir dichten! Lass sie nur immer weidlich spotten, Gott wird's hören und recht richten. Ist Gott dein Freund und deiner Sachen, was kann dein Feind, der Mensch, groß machen? Gib dich zufrieden!

12. Hat er doch selbst auch wohl das Seine, wenn er's sehen könnt und wollte. Wo ist ein Glück so klar und reine, dem nicht etwas fehlen sollte? Wo ist ein Haus, das könnte sagen: Ich weiß durchaus von keinen Plagen? Gib dich zufrieden!

13. Es kann und mag nicht anders werden: Alle Menschen müssen leiden. Was webt und lebet auf der Erden, kann das Unglück nicht vermeiden. Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab; da wird sich's enden. Gib dich zufrieden!

14. Es ist ein Ruhetag vorhanden, da uns unser Gott wird lösen. Er wird uns reißen aus den Banden dieses Leibs und allem Bösen. Es wird einmal der Tod herspringen und aus der Qual uns sämtlich bringen. Gib dich zufrieden!

15. Er wird uns bringen zu den Scharen der Erwählten und Getreuen, die hier mit Frieden heimgefahren, sich auch nun im Frieden freuen, da sie den Grund, der nicht kann brechen, den ewgen Mund selbst hören sprechen: Gib dich zufrieden!

Paul Gerhardt, 1607-1676



### **Ach, mein Herr Jesu! Wenn ich dich nicht hätte**

Ach, mein Herr Jesu!  
Wenn ich dich nicht hätte;  
und wenn dein Blut nicht für die Sünder  
rede,  
wo wollt ich ärmster unter den Elenden  
mich sonst hinwenden?

Ich wüsste nicht,  
wo ich vor Jammer bliebe,  
denn wo ist solch Herz wie deins voll Liebe.  
Du bist meine Zuversicht alleine,  
sonst weiß ich keine.

Drum dank ich dir  
von Grunde meiner Seelen,  
dass du nach deinem gnädigen Erwählen  
auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest  
und selig machtest

---

**Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!** Psalm 91,1,2

### **Der Rettungsanker**

***In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh. 16,33)***

1. Streit von außen, Furcht von innen -  
ach, was wolltest du beginnen,  
armes Herz, auf wildem Meer,  
wenn kein Rettungsanker wär?

2. Doch getrost! - Es strahlet prächtig  
durch die Nacht ein Licht - und mächtig  
Ruft der, der den Himmel hält:  
Überwunden ist die Welt!

3. Ja, Er hat sie überwunden  
da, als Er für uns empfunden  
Elend, Marter, Angst und Not  
und den Missetätertod!

4. Ihn ergreife fest im Glauben!  
Keine Hölle soll dir rauben  
diesen Trost: dass Jesus Christ  
dein allmächtger Heiland ist!

## Was grämst du dich, o armes Herz

1. Was grämst du dich, o armes Herz,  
und leidest bittre Not?!  
Wirf allen Kummer, allen Schmerz  
auf deinen *treuen* Gott!

2. Er fühlet all dein Weh und Leid,  
Er hat auch Trost und Ruh  
Und Heil und Frieden stets bereit:  
o eil Ihm glaubend zu!

3. Er ist das beste Teil und Gut:  
Ihn wähle, Ihn allein!  
O baue nicht auf Fleisch und Blut,  
sonst fällt dein Himmel ein! -

4. Er nur, dein Gott, Er wanket nicht,  
Er bleibt wie Er ist!  
O suche nur sein Angesicht  
in dieser Gnadenfrist!

5. Vertrau Ihm alles - Er ist treu;  
Er führt aus allem Weh,  
Aus grauenvoller Wüstenei  
auf lichte selge Höh!

6. Ja, gläubig will ich stets das Haupt  
erheben, Herr, zu dir:  
Wenn mir die Welt auch alles raubt,  
*so bleibst Du allzeit mir!* -

Melodie: Ich singe dir mit Herz und Mund  
Friedrich Weyermüller 1844

**Fürchte dich nicht**, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,  
dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen;  
und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen,  
und die Flamme soll dich nicht versengen.

Denn **ich bin** der HERR, dein Gott,  
der Heilige in Israel, **dein Heiland**.

Jesaja 43,1-3